

"To Begin at the Beginning"

Bekanntlich sterben die größten Künstler früh. Alleine aus diesem Grund muss man Dylan Thomas zu den begnadetsten Schriftstellern zählen. Bereits zu Schulzeiten verfasste der 1914 im walisischen Swansea geborene Dylan zahlreiche Gedichte. Viele Essays und Briefe später erhielt er von der BBC den Auftrag, ein Hörspiel zu schreiben. Kurz vor seinem Tode im November 1953 stellte er "Unter dem Milchwald" fertig. Die Erstaussstrahlung im Januar 1954 erlebte Dylan bereits nicht mehr, da er kurz zuvor einer Lungenentzündung in Folge seiner Alkoholexzesse erlegen war. Mit 39 ging damit einer, der mit der englischen Sprache wie kaum ein Zweiter jonglieren und experimentieren konnte.

"Unter dem Milchwald" erzählt von einem einzigen Tag in der walisischen Kleinstadt Llaregub. Die Handlung setzt bereits in der Nacht ein, als alle Menschen schlafen. Dylan Thomas versetzt sich in die Träume der Schlafenden und führt dabei die ersten Charaktere ein. Im weiteren Tagesverlauf werden die restlichen Einwohner des Ortes porträtiert. Llaregub ist ein Panoptikum liebevoll ausgearbeiteter Charaktere, als da wären der Briefträger Willy-Nilly, der die Post liest und ganz unverblümt mit seinem Wissen durch Llaregub wandelt, oder der erblindete Kapitän Cat, der in seinen Träumen von seinen verstorbenen Matrosen und seiner Geliebten heimgesucht wird, oder der Bäcker Dai Brot mit seinen zwei Frauen, eine für den Tag und eine für die Nacht.

Zum 100. Geburtstag von Dylan Thomas im Herbst dieses Jahres hat der Hörverlag sich eine ganz besondere Überraschung für alle Fans des Treibens in Llaregub einfallen lassen und drei verschiedene Inszenierungen von "Unter dem Milchwald" in einer Edition herausgebracht. Neben der originalen BBC-Ausstrahlung, an der Dylan Thomas ursprünglich noch als Sprecher hatte mitarbeiten wollen und in der Richard Burton als Erzähler glänzt, finden sich in der vorliegenden Hörbuch-Box auch zwei deutsche Produktionen.

Bereits 1954 erschien eine erste Inszenierung des NWDR, unter anderem mit Inge Meysel am Mikrofon, die als Mrs Da Brot 2 brilliert. Knapp fünfzig Jahre später hat der MDR im Jahre 2003 seine Neuinszenierung mit einem hochkarätig besetzten Ensemble ausgestattet. Als Erzähler fungieren hierbei der allseits bekannte Tausendsassa Harry Rowohlt und Boris Aljinovic, der sich kurz vor dem Eintritt in den Ruhestand befindliche Berliner Tatort Kommissar Felix Stark. Doch auch bis in die kleinste Rolle hinein weist dieses Hörspiel Prominenz auf: Ulrike Krumbiegel, Gerd Baltus oder Stefanie Stappenbeck scharen sich ums Mikrofon für einen der zahlreichen Kurzauftritte in Llaregub.

In obiger Reihenfolge ist die vorliegende Hörbuch-Box ausgestattet, wobei jede Inszenierung mit zwei CDs auskommt. Beginnend mit der Originalversion der BBC nähert sich der unbedarfte Hörer erstmal dem Treiben in Llaregub über den Wohlklang der englischen Sprache, der Dylan Thomas zweifelsohne gelungen ist. Allerdings reicht das Sprachverständnis eines Nicht-Muttersprachlers kaum aus, um das blumige und ausufernde Vokabular von Dylan Thomas zu fassen bekommen. Die Details werden dem deutschsprachigen Hörer letztlich erst in den beiden deutschen Versionen verständlich. Doch keine Bange vor einer Wiederholung ein und desselben Hörspiels. Wer sich einmal für "Unter dem Milchwald" begeistern konnte, der wird ohnehin die gut anderthalb Stunden in einer Endlosschleife hören wollen.

"Anfangen, wo es anfängt", so lautet die deutsche Übersetzung der berühmten Eingangsworte von Dylan Thomas: "To begin at the beginning". Sein Leben war zwar nur kurz, doch hat er mit seinem Hörspiel "Unter dem Milchwald" einen ganz großen Fußabdruck in der Geschichte des Hörspiels hinterlassen. Nicht ohne Grund wird es bisweilen als das wohl berühmteste Hörspiel der Rundfunkgeschichte bezeichnet. Das irrwitzige Treiben in Llaregub ist ein herrliches Fest für die Freunde des gesprochenen Wortes. Dem Hörverlag sein Dank für diese Zusammenstellung dreier großer Inszenierungen und für diese Ehrerbietung des Mannes, der mit etwas Glück und einer gesünderen Lebensführung am 27. Oktober dieses Jahres seinen hundertsten Geburtstag hätte feiern dürfen.

Christoph Mahnel 14.07.2014

